



# GEMEINDEBRIEF

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Kemmoden - Petershausen**

**Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe Nov. 2023 - Mrz. 2024**  
für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid  
Lanzenried · Petershausen · Steinkirchen · Tandern · Vierkirchen · Weichs

**Ehre sei Gott in der Höhe!**

**Und Friede auf Erden ...**



**... bei den Menschen  
seines Wohlgefallens**

**Vom größten Wunsch der Menschheit**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Beiträge / Rubriken / Informationen</b>	<b>Seite</b>
<b>An(ge)dacht</b> - Das geistliche Wort von Pfr. Robert Maier	3
<b>Und Friede auf Erden ...</b>	7
Biblisch betrachtet - Dem Frieden auf der Spur	7
Frieden fängt im Kleinen an	10
Frieden - ein Wunschtraum mit vielen Bedeutungen	12
<b>Weltgebetstag 2024 - aus Palästina</b>	14
<b>Gebetswoche für die Einheit ... und Allianzgebetswoche</b>	15
<b>Diakon Harald Dreyer - neue Verwaltungsleitung</b>	16
<b>Christian Kopp - der neue Landesbischof</b>	17
<b>Thomas Prieto Peral - der neue Regionalbischof</b>	18
<b>Arche-News</b>	19
Kiga: Einladung zur Krippe	19
<b>Kirchen kino im Herbst und Winter</b>	20
<b>Familiengottesdienst am 1. Advent</b>	20
<b>Gottesdienste</b>	21-26
<b>Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes</b>	27-28
<b>Angebote für Senioren</b>	28
Miteinander Kirche sein—Erfahrungen und Erlebnisse	29
<b>Buß- und Betttag in Lanzenried 2023</b>	30
<b>Ewigkeitssonntag in der Segenskirche Petershausen</b>	30
<b>Advent am Kloster Indersdorf und Christkindmarkt</b>	31
<b>Adventsbetthupferl in Mkt. Indersdorf</b>	32
<b>Weihnachte auf einen Blick</b>	32
<b>Ökumenische Sternwanderung für Familien mit Kids</b>	33
<b>Gottesdienst und Epiphaniawanderung am 06. Januar</b>	33
<b>Musique à la carte</b>	34
Geistliches Konzert des Gemischten Chores	35
Ökumenischer Gospelgottesdienst in Vierkirchen	35
Gitarrenkonzert in der Segenskirche	36
<b>Konfi-News - Termine und Infos</b>	38
<b>Angebote für Kinder und Familien</b>	39
Gottesdienste für Große und Kleine	39
Kindergottesdienste unserer Gemeinde	39
Sekis - Events von Jugendleitern für Kinder	40
<b>Kinderseite</b> - Friedenstauben basteln	41
<b>Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen</b>	42
<b>Freud und Leid in unserer Gemeinde</b>	43
<b>Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen</b>	44
<b>Unsere Ansprechpartner</b>	46
<b>Unsere wichtigsten Daten - Impressum</b>	47

# An(ge)dacht

## Wie geht eigentlich Frieden spielen?

Als der Bote Gottes in jener Nacht auf den Feldern vor Bethlehem zu den Hirten tritt, sagt er ihnen, dass sie sich nicht zu fürchten bräuchten. Er richtet ihnen die Freudenbotschaft der Weihnacht aus und wünscht ihnen und allen Menschen, die dazu bereit sind, Frieden auf Erden. Damit greift der Engel das auf, was Gott sich nach der biblischen Botschaft seit alters für die Menschheit wünscht, als er Abraham ins Land Kanaan schickt, dort zu leben, und sagt: Du sollst ein Segen sein. ... Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Es geht um



Pfarrer Robert Maier

ein gesegnetes Dasein, in dem jeder Mensch sein Auskommen hat und in dem unter den Menschen Frieden herrscht. Das heißt, ein Miteinander in gegenseitiger Fürsorglichkeit und ohne Feinseligkeit.

Tatsächlich aber blieb und bleibt es beide Male beim „frommen“ Wunsch. Und die Geschichte der Menschheit ist nicht erst seit den neuerlichen Konflikten in Osteuropa und im Nahen Osten geprägt von Kriegen, bewaffneten Konflikten und dadurch von unsäglichem Leid, denn durch ein Miteinander der Völker und Nationen in Frieden.

### Frieden spielen, Eine Geschichte

#### über Leo Nikolajewitsch Tolstoi (1828 – 1910)

Zu den täglichen Gewohnheiten des berühmten russischen Schriftstellers gehörte es, am Nachmittag einen Spaziergang durch den Park zu machen, die Natur zu genießen und die Gedanken kreisen zu lassen.

So war es auch an diesem Oktobertag, an dem die Sonne mit ihren Strahlen das Herbstlaub vergoldete. Wie friedlich die Natur doch war! Auf seinem Weg traf er eine Gruppe halbwüchsiger Jungs. Mit viel Geschrei tobten sie durch den Park. Sie hatten sich mit Stöcken und allerlei Gerät bewaffnet. Und als sie so geradewegs auf Tolstoi zustürmten, sah er zu seinem Entsetzen, dass einige der größeren auf zwei kleine einschlugen. Mit lauter Stimme ging er dazwischen und gebot ihnen Einhalt. Verlegen und ängstlich versammelten sich schließlich alle um ihn.

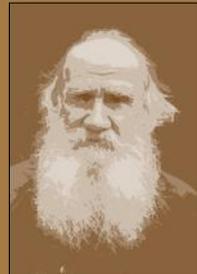
"Welch schändliche Tat", herrschte er die Knaben an. "Wollt ihr euch gegenseitig totschiagen?"

"Aber nein, Gospodin (dt. Herr)", antwortete ein Junge, der wohl der Sprecher der Gruppe war: "Wir spielen doch nur."

"Und wie heißt dieses Spiel?" fragte Tolstoi weiter. "Wir spielen Krieg."

Tolstoi schüttelte energisch den Kopf und entgegnete laut: "Krieg, Krieg - ihr solltet lieber Frieden spielen!"

Missbilligend den Kopf schüttelnd, ging Leo Nikolajewitsch weiter. Auch die Jungen waren still geworden und steckten die Köpfe zusammen. Plötzlich rannte der Sprecher hinter Tolstoi her, zupfte ihn am Ärmel und fragte: "Bitte, Gospodin, wie spielt man eigentlich Frieden?" (nach Siegfried Aust: Wie spielt man eigentlich Frieden?)



# An(ge)dacht

## Wie geht eigentlich Frieden spielen?

Wie geht das, Frieden „spielen“ in modernen Zeiten des Krieges, den man heute mittels „intelligenter“ Waffen versucht wie ein Brettspiel zu planen und zu führen? Dabei sind weder Krieg noch Frieden ein bloßes Spiel, sondern immer auch eine ernste Angelegenheit. Denn bei beidem geht es ganz um uns, um unsere ganze Existenz und wie wir miteinander umgehen! Doch das eine zu „spielen“ fällt den Menschen offensichtlich leichter als das andere, wie die Episode aus Tolstois Leben lehrt.

Möglicherweise liegt es in der Natur der Sache, dass dem so ist. Beim Frieden handelt es sich immer um ein fragiles Gleichgewicht zwischen Menschen und Menschengruppen in ihrer oft gegensätzlichen Unterschiedlichkeit. Es geht um ein Verhältnis, das stets neu verhandelt und abgestimmt werden will, so dass alle dabei Berücksichtigung finden und ihre Rechte gewahrt werden. Im Fall des Krieges dagegen regiert nur mehr das Recht des Stärkeren. Während der Frieden immer einen Zustand in Schwebelage darstellt, ist Krieg scheinbar eine eindeutige, klare Angelegenheit. Klar ist, wo – je nach der jeweiligen Perspektive – der Feind steht, wo die Front verläuft und wofür es zu kämpfen gilt. Und dass jede/r mitmachen muss.

Das galt übrigens auch in Zeiten des sogenannten „Kalten Krieges“. Als die Welt, in zwei Blöcke geteilt war, die sich feindselig belauerte und mit einem vielfachen Overkill an Atomwaffenpotentialen bedrohten. Kein Wunder also, dass es schwieriger ist Frieden zu „spielen“ als Krieg, obwohl wir es jeden Tag mit Begeisterung, großer Erfüllung und Erfolg im Kleinen tun. Sei es in der Familie, bei der Arbeit mit Kolleginnen und Kollegen, beim Sport oder im Urlaub, wenn wir fremde Länder bereisen. Immer arrangieren wir uns in „friedlicher“ Weise und sind begeistert von dem, was wir dabei erleben – erfülltes Leben! Darin liegt auch

das Spielerische des Friedens. Denn es geht dabei immer neu ums Ausprobieren. Nur ich darf mich selbst dabei wie beim Spiel nicht in jeder Hinsicht zu ernst nehmen. Beim Krieg aber geht das nicht.

Man kommt heute, wo neue bewaffnete Konflikte in der Welt das Tagesgeschehen massiv betreffen, fast nicht drum herum, sich gefühlsmäßig auf eine Seite zu stellen. Auch in der Berichterstattung darüber werden oft Gut und Böse klar ausdifferenziert. Die Beurteilung der Dinge gerät in Schwarz und Weiß. Die eine Seite wirft der anderen Radikalität vor. Die Auseinandersetzung anderer trägt ihre schlimme Saat nach außen und droht die Welt zu spalten in Parteigänger der einen oder der anderen Seite. Sie stellt uns auf die Probe und fordert die unangenehme Entscheidung, wem gegen wen zu „helfen“ wir bereit sind. Beispiele hierfür und ihre Folgen gibt es in der Menschheitsgeschichte viele.

Angesichts dessen muss ich immer an die Weisheit einer alten Lehrerin in einer meiner früheren Gemeinden denken. Sie sagte: „Immer wenn ich nicht mehr weiter weiß, frage ich mich: Was hätte Jesus in dieser Situation getan?“ Das klingt einfältig, fast naiv, ist aber deshalb nicht falsch. Denn es erinnert uns daran, wie Jesus sich verhielt, als immer wieder einflussreiche Menschen an Jesus herantreten und von ihm wissen wollten, auf welcher Seite er nun stünde, wenn es darum ginge rechtzusprechen in der Welt vor Gott und den Menschen. Und es konfrontiert uns mit uns selbst. Es macht uns die Entscheidung nicht leichter. Aber es fragt uns auch, ob es denn überhaupt notwendig und richtig ist, hier eine eindeutige Entscheidung zu treffen. Oder ob es nicht besser ist, in der Mitte stehen zu bleiben, zum „Vermittler“ um des Friedens willen zu werden. Jesus jedenfalls wählte diesen Weg, der zugegebenermaßen kein leichter ist.

Dieser Gemeindebrief befasst sich aus



# An(ge)dacht

## Wie geht eigentlich Frieden spielen?

### Jesus und die Ehebrecherin

Frühmorgens kam Jesus wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. Mose hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? ... Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie ihn nun beharrlich so fragten, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. <sup>9</sup>Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. Da richtete Jesus sich auf und sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr. (Joh 8,2-11)

gegebenem Anlass mit dem Frieden, der in der Welt und unter uns nottut. Wir richten dabei den Blick auf die Ursprünge des Friedens im „Kleinen“ des Alltags. Wir gehen den Spuren des Friedens in der Bibel nach. Und wir wollen das „Unternehmen“ Frieden in seiner Komplexität betrachten und fragen: Was ist Frie-

den eigentlich?

Frieden ist nicht alles. Aber ohne Frieden ist alles nichts. Er will beständig geschaffen sein. Er ist deshalb jeden Gedanken und jede Mühe wert. Und das jeden Tag neu. □

Robert Maier,  
Pfarrer

## Dag Hammarskjöld (1905 - 1961)

### Ein unbequemer Visionär

Der schöngeistige schwedische Wirtschaftspolitiker Dag Hammarskjöld wurde 1953 zum Generalsekretär der Vereinten Nationen (UNO) gewählt. Niemand nahm ihn anfangs ernst. Man traute ihm als Vater des schwedischen Sozialstaats die nötige Härte nicht zu. Seine Ideale verdankte er Albert Schweitzer und den Mystikern des Mittelalters.

Als er 1954 die amerikanischen Kriegsgefangenen aus dem Koreakrieg in Verhandlungen mit Peking freibekam, als er 1956 in der Suezkrise den Angriff Englands und Frankreichs auf Ägypten verhinderte und Israel dazu brachte, die Sinaihalbinsel und den Gazastreifen bedingungslos zu räumen, schlug die Skepsis in Respekt um.

Der blutjungen und politisch ohnmächtigen UNO verschaffte er damit die nötige Achtung. Hammarskjöld setzte sich für

eine Weltverfassung ein und für die Durchsetzung der Menschenrechte.

Als er 1961 mehr als 20.000 Blauhelme in Marsch setzte, um den blutigen Bürgerkrieg im Kongo zu beenden, stürzte sein Flugzeug unter mysteriösen Umständen in Afrika ab.

Die südafrikanische Wahrheitskommission unter dem anglikanischen Erzbischof Desmond Tutu veröffentlichte 1998 geheime Dokumente, die den Schluss nahelegen, die Geheimdienste Südafrikas, der USA und Großbritanniens und ein belgischer Bergwerkskonzern hätten dabei die Hände im Spiel gehabt, weil sie ihre politischen und wirtschaftlichen Interessen in der uranreichen Region Kongo bedroht sahen.

Quelle: Christian Feldmann



# Und Friede auf Erden ...

## Biblich betrachtet - Dem Frieden auf der Spur

Huscht Ihnen beim Thema „Frieden“ ein müdes Lächeln über das Gesicht, weil es ein so viel bemühtes Thema unserer Zeit ist? Oder flammt da Hoffnung und Sehnsucht in Ihrem Herzen auf?

„Suche Frieden und jage ihm nach.“ (im Psalm 34,15 und im 1. Petrusbrief 3,11b) Das ist ein Satz, der wohl immer wahr bleibt, weil Frieden so flüchtig ist. Aber was ist Frieden überhaupt? Begeben wir uns auf Spurensuche, dann wird schnell die Weite dessen klar, was Frieden beschreibt.

„Schalom“ bedeutet nicht ohne Grund Frieden, aber auch Zufriedenheit, Ruhe, Sicherheit, Vervollständigung, Wohlbefinden, Gesundheit und vieles mehr. Meine Suche führt mich ins Paradies, in das Gott den Menschen zu Beginn seiner Geschichte hineinsetzt. Genauso ein Ort der Sicherheit und Zu-Friedenheit muss es gewesen sein: „Alles war sehr gut.“ Leider bleibt dieser sehr gute Ort nicht von langer Dauer friedvoll. Der Mensch will mehr sein. Und bevor er auch zur Frucht des Lebens greifen kann, setzt ihn Gott in einen neuen Rahmen.

Tut der Mensch sich mit Zufrieden-Sein schwer? Mehr wollen, noch mehr Sein wollen und Besser sein wollen als der Bruder bringen Mühe, Chaos und Unfrieden. Es braucht einen neuen Rahmen, und nach der Flut werden die Sorgen Noahs um die Verlässlichkeit der Natur und der Lebensgrundlagen genommen, denn Gott verspricht: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1.Mose 8,22) In den Neubeginn, als überall noch der Schlamm klebt, setzt Gott seine Fürsorge, seine Aussicht auf Frieden in den Regenbogen.



Pfarrerin  
Gefjon Fischer

Ein neues Zutrauen in das Leben und die Zukunft findet auch Abraham in seinem Glauben. Sein Glaube begründet Gottes Verheißung an ihn und spannt gleichsam an ihm ein großes Segenszelt auf, unter dem alle Völker vereint Platz finden: „In dir sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden.“ (1.Mose 12,3) Allen Völkern gilt der Segen Gottes! Im Glauben, in Verbundenheit mit Gott, kann es keine Ausgrenzung geben. In

ihm sollen alle Menschen Kinder Gottes sein und als eine riesige Familie zusammenhalten.

Doch die Differenzen und unterschiedlichen Interessen scheinen zu groß. Die Realität des irdischen Lebens klopft an die Tür und Auseinandersetzungen bleiben nicht aus. Auch Abraham hindert der universelle Segen nicht, um seinen Nefen Lot Krieg zu führen (vgl. 1.Mose 14,13-16). In den besten Familien kommen Auseinandersetzungen vor. So auch in Jakobs List gegenüber seinem Vater Isaak und Bruder Esau, um als eigentlich Zweitgeborener doch als Erstgeborener zu gelten (vgl. 1.Mose 27). Ein himmel-schreiender Verrat, der Hass schürt und Flucht in die Fremde zu Verwandten notwendig macht. Untertauchen und mit den verstrichenen Jahren etwas Gras über die Sache wachsen zulassen, ist Jakobs Strategie den Frieden fürs Erste zu wahren. Sich aus dem Weg gehen, bis der erste große Ärger verfliegen ist und bis Jakob selbst dann bereit ist für große Gesten der Entschuldigung und die Zeit zur Versöhnung gekommen ist (vgl. 1. Mose 33).

Alles hat seine Zeit: „schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine



# Und Friede auf Erden ...

## Biblich betrachtet - Dem Frieden auf der Spur

Zeit.“ (Prediger 3,7b-8)

Friede hat seine Zeit. Friede braucht manchmal seine Zeit. Und ihn festhalten gelingt so oft nicht. Aber manche Kämpfe darum lohnen sich. So Jakob am Jabbok – ein Kampf, der ihn zeichnet fürs Leben und darüber hinaus (vgl. 1. Mose 32,23ff). Der humpelnde Jakob nämlich wird als Israel zum Stammvater des Gottes Volkes, zum Vater von Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar, Sebulon, Dan, Naftali, Gad, Asser, Josef und Benjamin (vgl. 1.Mose 35,23ff). Manche Kämpfe verlangen eigene Opfer. Aber im Rückblick heißt es dann: „Fürchtet euch nicht! (...) Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk.“ (1.Mose 50,20) Gott gedachte es gut zu machen, auch wenn Eifersucht und Missgunst Familienbanden zerschlagen können (vgl. 1.Mose 37,18-28), oder Völker zu Sklaventreibern und Unterdrückern macht (2.Mose 1). Gott gedachte es gut zu machen und sucht sich einen Anführer, einen gesuchten, flüchtigen Mörder (2. Mose 2,11-15), der von sich sagt: „ich bin von jeher nicht beredt gewesen, auch jetzt nicht, (...) denn ich hab eine schwere Sprache und eine schwere Zunge.“ (2. Mose 4,10b) Mein Gedanke: Gott ist gerade in den Schwachen mächtig (vgl. 2.Korintherbrief 12,9), denn sie müssen sich auf Gott verlassen und können nicht nur auf ihre eigene Kraft setzen. Und das Meerwunder geschieht. Die Befreiung gelingt, ein neues Leben ist in Aussicht, auch wenn Zweifel die Lebenswanderung begleitet. Verlasst euch auf Gottes Friedensrahmen, seine Gebote! Tut sie und ihr werdet Leben! (vgl. 5. Mose 8,1; Matthäusevangelium 19,17; Johannesevangelium 14,15) Gott, der mit seinem Volk mitgeht, den Weg weist, Verhalten empfiehlt und als König in ihrer Mitte Gesetze erlässt, für Recht und Schutz sorgt und dem zunächst allein die

Herrschaft zusteht – doch das genügt diesen späteren Stämmen Israels nicht lange. Die Wehrfähigkeit durch ein Königtum wird ihnen wichtiger sein als auf den Schutz und die Zusage Gottes zu Vertrauen. Doch schon nach drei Generationen, den Königen Saul, David und Salomo, gibt es König und Gegenkönig im Reich, es bricht auseinander und neue Rivalitäten entbrennen, auch um die Legitimität. Vielleicht auch nach dem Motto: „Wenn du Frieden willst, bereite den Krieg vor!“ So schießen Einzelne aus Machterhalt und Gier über das Ziel hinaus und soziale Missstände müssen auch damals schon angeprangert werden. Aus Prophetenmund hört der König Jerobeam II. z.B.: ihr „unterdrückt [die Armen] und nehmt von ihnen hohe Abgaben an Korn, so (...) wie ihr die Gerechten bedrängt und Bestechungsgeld nehmt“ im Rechtsstreit (Amos 5,11-12). Und unter den Königen Joschia, Jojakim und Zedekia mangelt es offensichtlich an Gerechtigkeit, an Fürsorge für Ausländer, Waise und Witwen und an der zuverlässigen Wahrung der körperlichen Unversehrtheit (vgl. Jeremia 22,3).

Damals wie heute entsteht Unfriede nicht selten durch soziale Ungleichheit, Ausgrenzung und Nicht-Beteiligung. Und auch wenn beim Volk Israel die sozialen Missstände sowie das Vernachlässigen der religiösen Identität (Kultreinheit und Kulteinheit) in dieser Zeit im Rückblick als Unglücksursache und Strafe Gottes gedeutet werden, die in der Zerstörung Jerusalems und durch die Verschleppung im sog. Babylonischem Exil seinen Höhepunkt und Ausdruck findet, behält der Prophet Jeremia trotz allem Hoffnung: Er verheißt einen unverbrüchlichen Rahmen Gottes für den Menschen, indem das göttliche Gebot, der Friedensrahmen für uns Menschen in unser Herz und Sinn eingeschrieben sein wird (vgl. Jeremia 31,31-34, vgl. auch Ezechiel 36,26f.). Zwischen den Trümmern Jerusalems und



# Und Friede auf Erden ...

## Biblich betrachtet - Dem Frieden auf der Spur

in der Fremde erwacht die Sehnsucht nach einem noch ausstehenden Friedensreich, in dem es keine Schwerter mehr braucht, sodass alles militärische Gerät, zu Pflugscharen umgearbeitet werden kann, zu Werkzeugen des täglichen Lebens, zur Hilfe und Versorgung von uns Menschen. (vgl. Jesaja 2,1-5 // Micha 4).

Irdisch muss dieses Friedensreich vielleicht gar nicht sein, aber Gott hat sein Volk nicht verlassen, denn „das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, (...) Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrlichkeit ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater,

heißenen Friedefürst: „Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt“ (Matthäusevangelium 11,5). Also „siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lukasevangelium 17,21) In dem, was Jesus tut und sagt, verändert sich für die Menschen das Leben und ihr Blickwinkel auf das Leben. Bei ihm bleibt kein Mensch festgehalten in seiner Vergangenheit. Neubeginn ist möglich, was auch immer das für die Betroffene, den Betroffenen konkret bedeuten mag. Ein Moment Friede wird es sicher gewesen sein, auch wenn dann wieder neue Herausforderungen ins Leben hineinbrechen und



*Schicksal in unfriedlichen Zeiten. Die Heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten. Foto: Robert Maier, 2023*

Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“ (Jesaja 9,1,5-6) In die Dunkelheit bricht ein Moment Friede. Ein „Gerechter und ein Helfer“ (Sacharja 9,9) soll kommen, und obwohl nach der Heimkehr nach Jerusalem die Ernüchterung groß bleibt, wächst auch die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde und auf das Kommen Gottes zu den Menschen (vgl. Jesaja 65).

Und Gott kommt als bedürftiges Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Menschen, die sich später Christen nennen und Jesus von Nazareth begegnet waren, erkennen in ihm den ver-

die Suche danach von Neuem beginnt. Einfacher bekommen wir es nicht, denn winzig klein, so wie ein Senfkorn, fast unbemerkt unter uns, ist das Reich Gottes schon am Wachsen, um für uns alle einmal Heimat zu sein (vgl. Mt 13,31-32).

Bis dahin bleiben wir unterwegs und sollen in Nachfolge Jesu selber zu Friedensstiftern werden. So spricht Jesus in der Bergpredigt: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Mt 5,9) Glücklich sind, die Frieden machen, denn sie werden Kinder Gottes heißen. Das soll nicht eine utopische Forderung und Zukunftsmusik sein, sondern ein verheißungsvoller Einblick, was möglich wird für denjenigen, der sich auf Gott einlässt. Eben die Verheißung: Wer sucht, wird finden... also suchen wir



# Und Friede auf Erden ...

## Biblich betrachtet - Dem Frieden auf der Spur

Frieden und jagen im nach.

Aber auch diese Worte werden Jesus in den Mund gelegt: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“ (Mt 10,34) Eine überraschende Wendung, die sich verstörend anhört, wenn sie so ganz kontextlos daher kommt. Dabei geht es in den Sätzen um den Ernst der Nachfolge. Nachfolge Jesu ist eben nicht immer friedlich oder familienfreundlich, sondern hat mit Entscheidung und Handeln zu tun, das im Eintreten aus Überzeugung (für den Schwächeren) auf Gegenwehr stoßen kann oder mehr noch auf gefährliche Ablehnung stößt, die bei den Christenverfolgungen der ersten Jahrhunderte oft auch den Tod bedeuteten.

Und auch Jesus von Nazareth, der zur Gewaltfreiheit aufrief (Mt 5,39), stirbt selbst einen gewaltsamen Tod und verheißt bei seinem Abschied: „Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Joh 14,27)

In das Dunkel hinein bricht ein Moment Friede. Nicht ein bloßer Wunsch, sondern eine Gabe, die in die Lebensgemeinschaft mit dem Auferstandenen und mit dem Vater hineinzieht (vgl. Joh 14,20-21.23). Dieser Friede ist eine Gabe, geschenkt im Moment, nicht machbar.

Auf den machbaren Familienfrieden im Glauben aber beharrt Paulus, unser großer biblischer Theologe, indem er schreibt: „Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf.“ (1.Korintherbrief 10,23) Also achtet aufeinander und wenn ihr euch gegenseitig mit eurem freien Tun in Verlegenheit bringt, dann lasst es lie-

ber aus Rücksicht der religiösen Gefühle anderer. Auch betont er die Vergebungsbereitschaft unter Glaubensgeschwistern (vgl. 2. Korintherbrief 2,5-10) und die gegenseitige Fürsorgepflicht: „wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.“ (1.Kor 12,26-27). So rücksichtsvoll in allen Dingen ist Paulus aber auch wiederum nicht. Wenn es ans Eingemachte geht zeigt er klare Kante. So braucht es ein Apostelkonzil um die unterschiedlichen Missionsverständnisse zu klären (vgl. Galaterbrief 2 // Apostelgeschichte 15) und so mancher Adressat muss sich scharfe Worte gefallen lassen: Wie „sagen einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ (1.Kor 15,12b-14) Oder: „Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem anderen Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt (...). Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht.“ (Gal 1,6-7a.9b)

Frieden um jeden Preis propagiert Paulus also nicht. Aber einen Frieden in Achtung und Fürsorge und den Frieden, den Gott durch seine Versöhnungstat in Jesus Christus geschlossen hat. Und gerade in den Herausforderungen unseres Lebens, unserer Zeit möge dieser Friede uns geschenkt sein, hineinstrahlen in unser Leben und uns Kraft und Orientierung schenken für den nächsten Schritt. „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ (Phil 4,7) Amen. □

Gefjon Fischer, Pfarrerin



# Und Friede auf Erden

## Frieden fängt im Kleinen an

### **Frieden fängt im Kleinen an ...** **... in einem hilflosen, kleinen Baby.**

In einer Krippe in einem Stall am Rande der Stadt. Da wo ihn eigentlich keiner vermutet. Gott kommt in unsere Welt. Er macht sich nicht mit großen Worten und spektakulärem Prozedere Platz. Gott begegnet den Menschen mitten im Leben. In unserem tiefsten Inneren. Er kommt ganz natürlich durch einen Menschen, wie jede und jeder Einzelne von uns durch die Geburt zur Welt. Er sehnt sich dort nach Frieden und Geborgenheit.

### **Frieden fängt im Kleinen an...** **... wo einer für den Anderen da sein kann.**

Beim Anblick eines kleinen Babys, wird



*Katharina Stingl,  
Katechetin  
und Vertrauensfrau des  
Kirchenvorstandes*

uns Menschen klar, wie zerbrechlich das Leben ist. Hilflos und klein kam auch jeder von uns zur Welt. Nichts wissend vom Leben und doch mit dem ersten Schrei, den ersten Schritt in die Welt gesetzt. Was das Kind wohl erleben wird? Wird es den richtigen Weg es für sich finden? Wird es im Frieden aufwachsen? Dies sind sicher Gedanken, die sich Eltern oder Großeltern machen. Als Erwachsene kennen wir so manche Seite des Lebens.

Stellt sich ein neugeborenes Kind diese Fragen?

Nein! Es ist auf die Hilfe der Menschen angewiesen, die es auf seinen ersten Schritten im Leben begleiten. Die ihm Nahrung, Kleidung, Liebe, Vertrauen, Geborgenheit und Schutz geben. Macht es hier positive Erfahrungen, wird es sich an diese erinnern. Macht es hier negative Erfahrungen, wird es sich auch an diese erinnern. Hier entsteht das, worin jegliche Begabung zum Frieden gründet.

### **Frieden fängt im Kleinen an ...** **... wo ich dem anderen vertrauen kann.**

Um in dieser Welt leben zu können, braucht es außer Nahrung und Kleidung auch Menschen, die miteinander leben, die umeinander in Sorge sind und auf die man sich verlassen kann. Werden in der frühen Kindheit (0 – 2 Jahre) die Erfahrungen von Verlässlichkeit, Liebe und Geborgenheit durch eine konstante Bezugsperson gemacht, kann sich das Grundgefühl herausbilden, dass die Welt vertrauenswürdig ist. Der amerikanische Psychoanalytiker und Identitätstheoretiker Erik H. Erikson nennt dieses Grundgefühl „Urvertrauen“, und er bezeichnet



# Und Friede auf Erden

## Frieden fängt im Kleinen an

es als „Eckstein einer gesunden Persönlichkeit“ und betrachtet es als Fundament einer tragfähigen Identität. Die Bereitschaft sich auf die Botschaft von einem menschenfreundlichen Gott einzulassen, braucht diese vertrauensvollen Erfahrungen.

### Frieden fängt im Kleinen an ... ... wenn ich den anderen lieben kann.

„Die Liebe trägt alles, glaub alles, sie hofft alles, sie duldet alles .... Die Liebe höret nimmer auf.“ (1. Korinther 13) Wo Menschen aufhören einander liebevoll zu betrachten, als ebenbürtige Geschöpfe ist der Frieden in Gefahr.

Jesus kam in diese Welt, ebenso wie jede und jeder einzelne von uns. Gott hat sich auf den Weg gemacht zu uns Menschen. Um mit uns zu leben. Um uns zu verstehen. Um uns zu zeigen, in dem wie Jesus es uns immer wieder in Geschichten versucht zu beschreiben, wie ein Leben in Frieden gelingen kann.

„Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kom-

men.“ (Matthäus 18, 3) Frieden ist nicht einfach da.

Es ist ein mühseliger Prozess bereit zu sein, Kompromisse einzugehen, ein Miteinander zu suchen und zu versuchen, und die Toleranz dem Anderen gegenüber zu üben. Der Frieden für diese wunderbare Welt in der wir leben, kann nur durch jede und jeden einzelnen von uns ausgehen. Er entsteht im Herzen der Menschen. Nicht im Besitz und im Geld-

beutel. Und Frieden muss nichts kosten, außer vielleicht ein Lächeln, Vertrauen, Liebe und die Erfahrung angenommen zu sein, so wie ich bin. Nur da wo ich die Erfahrung machen darf geliebt zu sein, kann ich sie weitergeben. In der Liebe zu Gott, zu meinem Nächsten und zu



mir selbst.

Machen wir also die richtigen Themen zu unseren: Vertrauen, Wärme, Achtsamkeit, Liebe, Geben und Nehmen. Sie können uns den Frieden bringen, wenn wir sie tun. Wenn viel kleine Leute, an vielen kleinen Orten, viele kleine Schritte tun. Dann kann sich das Gesicht der Welt verändern. □

Kathi Stingl,  
Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

### Der Frieden - Gedicht von Eva Rechlin (deutsche Schriftstellerin 1928 – 2011)

Die Angst vor Streit und Hass und Krieg lässt viele oft nicht ruhn.  
Doch wenn man Frieden haben will, muss man ihn selber tun.  
Der Frieden wächst, wie Rosen blühen, so bunt, so schön und still.  
Er fängt bei uns zu Hause an, bei jedem, der ihn will.  
Vom Frieden reden, hilft nicht viel, auch nicht, dass man marschiert.  
Er kommt wie Lachen, Dank und Traum, schon wenn man ihn probiert.  
Man braucht zum Frieden Liebe, natürlich auch Verstand,  
und wo es was zu heilen gibt, jede Hand.



# Und Friede auf Erden ...

## Frieden - ein Wunschtraum mit vielen Bedeutungen

**Frieden entsteht nicht dadurch, dass man Meinungsverschiedenheiten bagatellisiert, beiseiteschiebt, nicht ernstnimmt oder vermeidet. Frieden ist keine Konfrontationsvermeidung, sondern das Ergebnis konstruktiver Auseinandersetzung. Krieg oder die Auseinandersetzung mit Waffengewalt dagegen ist nicht konstruktiv, sondern in höchstem Maße destruktiv.**



*Pfarrer Robert Maier*

Krieg ist nicht die Fortführung der Politik mit anderen Mitteln, wie der preußische Generalmajor Carl von Clausewitz (1780 – 1831) einst postulierte. Sondern er ist das Ende von Politik, sofern man darunter die „res publica“, die Dinge, die das öffentliche Leben eines Staatswesens zum Wohle aller betreffen, versteht. Krieg ist der Offenbarungseid einer nicht vorhandenen oder gescheiterten Diplomatie.

Frieden dagegen ist eine Frage des Anstands, zu dem die Menschen fähig sind! Denn Frieden herrscht immer dort, wo man anständig miteinander umgeht; wo gemeinsam ermöglicht wird, dass jede/r anständig leben kann und wo die Würde des einzelnen Menschen nicht mit Füßen getreten wird, um den Vorteil der „einen“ gegenüber den „anderen“ zu ermöglichen.

Frieden ist auch nicht nur eine Art Waffenstillstand. Der norwegische Friedensforscher Johan Galtung unterscheidet zwischen negativen Frieden und positivem Frieden. Ersterer ist einfach nur der Zustand des Nicht-Krieges, wenn die Waffen schweigen. Der positive Frieden dagegen bezeichnet die Abwesenheit von struktureller und direkter Gewalt. Doch davon gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen. Frieden bedeutet für die einen, dass Gerechtigkeit und Teilhabe herrschen. Frieden bedeutet anderen,

dass ein Gleichgewicht der Kräfte herrscht auf der Grundlage entsprechender Waffenpotentiale, die durch ihre Bedrohung einen bewaffneten Konflikt aussichtslos erscheinen lassen. Ein diffiziles Thema, das hier berücksichtigt werden muss, sind auch Kriege, die im Namen des Friedens geführt werden und die seine Herstellung mit samt der dazu nötigen Gerechtigkeit zum Ziel haben.

Je nach dem, was jemand unter Frieden versteht, ergeben sich unterschiedlichste Wege, ihn zu erreichen. Ein Weg wird im Aufbau guter Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Ländern gesehen, um so das Interesse an Kriegen zu vermeiden. Ein anderer Weg ist es, die Demokratie in der Welt zu fördern, da demokratische Staaten in der Regel nicht gegeneinander Krieg führen. Es gibt auch die Meinung, dass nationale Abschottung den Frieden gewährleistet, weil dies vermeiden würde, sich in Konflikte verwickeln zu lassen.

Pazifismus und Gewaltlosigkeit stehen im Gegensatz zu Theorien, die auf Abschreckung zur Gewährleistung von Frieden setzen. Deshalb ist auch künftig der konstruktive Dialog hierzu der erste und wichtigste Schritt auf dem Weg zum Frieden. Jeder Mensch muss sich der Frage stellen: Was bedeutet Frieden für mich? Und: Was bedeutet er für meine Nachbarn, Freunde, Verwandte oder Kollegen? Und wie können wir unseren Beitrag dazu leisten?

Was uns anders als früher im Blick auf den Frieden beeinflusst, ist ein heute herrschender Krieg der Bilder. Kriege setzen sich heute über den Ort ihres Geschehens insbesondere durch Bilder fort. Dabei transportieren Bilder mehr als nur Informationen. Die spektakulärsten Bilder werden mittels unserer Medien am bes-



# Und Friede auf Erden ...

## Frieden - ein Wunschtraum mit vielen Bedeutungen



ten rezipiert, egal aus welcher Quelle sie stammen. Auf verbreitete Bilder der einen Seite folgen Gegenbilder der anderen. Gezielte Ausschnitte dramatisieren, schockieren und verfälschen wirkliches Geschehen. Ausgefeilte Methoden und Tricks finden bei der Darstellung Anwendung und sind wirksamer, als wir denken. Zusätzlich erfolgt die Verbreitung über die sozialen Netzwerke. Terrorbewegungen wie Al Quaida oder der IS produzieren Bilder speziell für westliches Publikum in Hollywood-Manier. Bilder dienen als Waffe, um Angst zu erzeugen. Sie werden verwendet als Werbung für die eigene Sache. Bilder von extremer Gewalt dienen der Machtdemonstration und vieles mehr. Sie gehen immer sehr tief bis in unser Unterbewusstsein und werden oft lebenslang nicht vergessen. Als Teil von uns begleiten sie uns und beeinflussen uns somit, ob wir wollen oder nicht. Kinder und Jugendliche sind dabei die Verwundbarsten unter uns.

Auch hier zeigt sich, dass Frieden mehr ist als nur die tatsächliche Abwesenheit

von Krieg und Gewalt. Frieden basiert auf Gerechtigkeit, die Zugang zu Bildung, Gesundheit, natürlichen Ressourcen und Teilhabe am wirtschaftlichen Wohlstand ermöglicht. Somit baut nationaler und internationaler Frieden immer auch auf dem sozialen Frieden unter den Menschen und Menschengruppen auf. Wahrer Frieden funktioniert nur, wenn alle seine vielfältigen Dimensionen berücksichtigt werden. Eine Vielfalt von Organisationen, Friedensbewegungen, Institutionen und Aktivisten in lokalem und internationalem Rahmen sind dazu nötig, um aktiv den Frieden in der Welt zu fördern. Die Vereinten Nationen sind seit 1945 eine der größten Friedensinstitutionen der Welt mit bis heute über 70 durchgeführten Friedensmissionen. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 ist die wichtigste globale, politische Grundlage für Gleichheit und Gerechtigkeit in der Welt seit Menschengedenken. Die Menschenrechte stehen allen Menschen zu und sind unangreifbar, wenn auch bis heute nicht durch jeweils nationales Recht durchsetzbar.

Menschen werden auch heute wegen ihrer Religion, sexuellen Orientierung oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit verfolgt, missbraucht und getötet. Frieden ist kein Dauerzustand. Deshalb ist die Schaffung und Gewährleistung von Frieden im Kleinen wie im Großen ein steter Prozess, der ebenso stete Bemühung möglichst aller und die dazu nötige Zusammenarbeit erfordert. □

Robert Maier,  
Pfarrer

Quelle: bpb – Bundeszentrale für politische Bildung  
<https://www.bpb.de/>

„Ich glaube wirklich, dass wir nur dann weltweit Frieden schaffen können, wenn wir nicht nur unsere Köpfe bilden, sondern auch unsere Herzen und Seelen.“

Malala Yousafzai, Menschenrechtsaktivistin aus Pakistan,  
Friedensnobelpreisträgerin



# Palästina ...durch das Band des Friedens

Weltgebetstag

1. März 2024

Gemeinsam für den Frieden  
im „Heiligen Land“



Die biblischen Worte des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spiegeln die unendliche Sehnsucht nach Frieden wider. Christinnen aus Palästina haben den Gebetstag 2024 noch vor den Gewaltausbrüchen in ihrem Land vorbereitet. In Psalm 85 heißt es dazu „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Der Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der palästinensischen Christinnen, die geographisch in der Wiege des Christentums leben, sind in den Gottesdienst, der weltweit am 01. März in vielen Kulturen und Sprachen gefeiert wird, mit eingeflossen.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, zu feiern, wollen wir, die Christinnen und Christen weltweit dennoch und gerade deshalb tun! **Am 01. März 2024 beten wir mit den Frauen des Komitees Palästinas**, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich an, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.



**Die Gottesdienste in unserer Gemeinde finden statt:**

**Freitag, 01. März 2024, 17.00h** in der  
**Klosterkirche in Markt Indersdorf**

**Freitag, 01. März 2024, 18.30h** in der  
**Segenskirche in Petershausen**

**Freitag, 01. März 2024, 18.00h** im  
**Evangelischen Gemeindehaus  
Vierkirchen**

Jeweils mit anschließendem Beisammensein mit landestypischen Gerichten.  
Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten.

**Dazu laden wir herzlichst ein.**



# Let's church together!

## Ökumene

### Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Kirchen der Welt laden gemeinsam ein vom 18. bis 25. Januar 2024

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), die weltweite Vereinigung der Kirchen, hat dabei die Federführung. Die Gebetswoche wird im Zeitraum 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert. Sie hat zum Ziel, die ökumenische Verbundenheit der Christen zu fördern und zu stärken.

Gebetswoche  
für die Einheit  
der Christen



Unter dem Motto „**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst**“ (LK 10,27) haben Gemeinden in Burkina Faso für 2024 dazu Inhalte erarbeitet und laden weltweit zum gemeinsamen feiern ein.



Ökumenischer  
Rat der Kirchen

### In unserer Gemeinde feiern wir ökumenische Gottesdienste ...

... am Freitag, 19. Januar, um 19.00h, **einen ökumenischen Gospel-Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Jakobus in Vierkirchen.**

... am Sonntag, 21. Januar, um 18.00h, **ein ökumenisches Friedensgebet in der evang. Segenskirche in Petershausen.**

... am Samstag, den 27. Januar, um 19.00h, **einen ökumenischen Abendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas in Gerolsbach.**



Evangelische Allianz  
Deutschland

*gemeinsam glauben, miteinander handeln.*

### Allianz-Gebetswoche

in ökumenischer Verbundenheit  
vom 16. bis 18. Januar 2024

An drei aufeinanderfolgenden Gebets-Abenden zusammen mit mit der Freien evang. Gemeinde Dachau, der FeG Markt Indersdorf und Gemeinde Eichstock Begegnen wir uns an unterschiedlichen Orten unserer Gemeinden und feiern Gottesdienst. Gott baut seine Zukunft auch in Zeiten von Säkularisierung und Kirchaustritten. Trotzdem wir dem Trend und bleiben offen für Gottes Einladung, denn „Gott lädt ein - Vision for Mission“.

**GOTT  
LÄDT EIN**  
VISION FOR MISSION

Wir laden ein am 18. Januar, 20.00h, ins Jochen-Klepper-Haus, Mkt. Indersdorf



# Herzlich willkommen im Team!

## Diakon Harald Dreyer - Verwaltungsleitung

Liebe Gemeinde,

Veränderungen gehören zu unserem Leben und begleiten uns lebenslang. Mitarbeitende gehen, Mitarbeitende kommen und manchmal vergeht auch etwas Zeit, bis eine Stelle neu besetzt werden kann, oder aus der anderen Perspektive gesehen, ein Stellenwechselwunsch reift.

In diesem Zuge darf ich mich Ihnen als neuer hauptamtlicher Mitarbeiter in den Kirchengemeinden Dachau Friedenskirche, Dachau Gnadenkirche, Karlsfeld sowie Kemmoden-Petershausen vorstellen. Mein

Name ist Harald Dreyer, ich bin Diakon und Verwaltungsfachwirt und seit 01. August 2023 habe ich die Stelle als Verwaltungsleitung hier im Prodekanat München-Nord für die o. g. Kirchengemeinden übernommen.

Mein Büro werde ich neben dem Gemeinderaum der Gnadenkirche in der Blumenstr. 1, in Röhrmoos, haben aber auch regelmäßig in den Pfarrämtern vor Ort zugegen sein.

Seit 2013 bin ich bereits in der kirchlichen Verwaltung tätig. Auf meiner letzten Stelle war ich Geschäftsführer eines Kindertagesstätten-Zweckverbandes mit 16 Einrichtungen und ca. 300 Mitarbeitenden.

Nun trete ich bei Ihnen eine Stelle mit Projektcharakter an. Um künftige Heraus-



*Diakon Harald Dreyer  
Verwaltungsleitung  
im Rahmen der Kooperation  
von vier Gemeinden  
im Nachbarschaftsraum*

forderungen (schrumpfende Mitgliederzahlen, weniger Pfarrstellen, usw.) vor Ort bewältigen zu können, muss auch von Seiten der (Kirchen-)Verwaltung manches neu bedacht und überdacht werden.

Ich freue mich sehr, an diesem Prozess mitarbeiten und mitgestalten zu dürfen, um einerseits eine verlässliche Verwaltung in den Kirchengemeinden weiter zu gewährleisten und andererseits das Pfarrpersonal von zeitintensiven Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Auch dieses Projekt wird in manchen

Bereichen Veränderungen mit sich bringen, aber Veränderungen bieten eben auch neue Chancen und (Weiter-)Entwicklungen.

An dieser Stelle möchte ich eine Passage aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse zitieren: „Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“ Daher wünsche ich mir für diese Aufgabe Mut, Zuversicht, Gelassenheit, Vertrauen und den Segen unseres Gottes um aus verwaltungstechnischer Sicht die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Auch wenn ich überwiegend eher im Hintergrund agieren werde, freue ich mich trotzdem auf viele Gespräche und Begegnungen mit Ihnen.

*Harald Dreyer,  
Diakon*

**Dachau - Kemmoden-Petershausen - Karlsfeld**  
**Gemeinden im Nachbarschaftsraum**



## Let's church together!

### Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum



Die vier Gemeinden Kemmoden-Petershausen, Dachau Friedenskirche und Dachau Gnadenkirche sowie Karlsfeld Korneliuskirche im Nachbarschaftsraum der Landkreise Dachau und Pfaffenhofen koordinieren ihre Personalressourcen in zukunftsweisender Art. Versorgt durch die jeweiligen Pfarrpersonen (grau) leitet und entlastet jeweils ein Diakon (margenta) mit entsprechender Fachkompetenz die Arbeitsbereiche der regionalen Jugendarbeit und der kirchengemeindlichen Verwaltung.

## Der neue Landesbischof in Bayern

### Christian Kopp tritt sein Amt an



Christian Kopp (58) wird neuer Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Die Landessynode hat in ihrer Frühjahrsversammlung den Regionalbischof des Kirchenkreises München und Oberbayern in der Münchner St.-Markus-Kirche mit 56 von 102 Stimmen gewählt. Er tritt am 01. November mit zehnjähriger Amtszeit die Nachfolge von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm an.

Christian Kopp, gebürtiger Regensburger, war nach Theologiestudium und Ordination Pfarrer in Nürnberg, Projektleiter der landeskirchlichen Kommunikationsinitiative sowie Studienleiter der Gemeindeakademie Rummelsberg. Von 2013 bis 2019 war er Dekan im Prodekanatsbezirk Nürnberg-Süd. Seit 2019 war er Regionalbischof und Mitglied des Landeskirchenrats.

Die Redaktion des Gemeindebriefes wünscht Christian Kopp alles Gute und Gottes Segen für sein überaus anspruchsvolles Amt.



# Regionalbischof im Kirchkreis München-Obb.

## Thomas Prieto Peral tritt sein Amt mit November an

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!



Meine Tochter wollte es es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. ...

Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinan-

der gelegt. ... Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beein-

druckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. ...

Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden. Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. ... Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. ...

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr Thomas Prieto Peral



## Advent, Advent ein Lichtlein brennt.....

Für viele Menschen ist die Adventszeit die schönste Zeit im Jahr. Alle freuen sich aufs Weihnachtsfest und beginnen damit, ihre Häuser zu dekorieren und zur Ruhe zu kommen. Zur Ruhe kommen, abschalten vom Alltag und mit seiner Familie gemeinsam eine Zeit der Freude und Besinnung genießen. Das ist es, was Weihnachten so besonders macht.

Für andere ist es die Zeit, die von Hektik und Stress geprägt ist. Wir vom Haus für Kinder Arche Noah wollen es aber bewusst ruhig und besinnlich angehen. Denn nur darin findet die kommende Weihnacht ihre Bedeutung. Wir wollen uns deshalb zusammen mit den Kindern, ihren Familien und allen in unserer Gemeinde, die teilnehmen möchten, auf das bevorstehende Fest einstimmen. Wir wollen gemeinsam dem Stress des Alltages beiseitelegen und eine Botschaft der Hoffnung und Liebe erfahren. Lassen Sie sich auf diese „Seelen-Reise“ mitnehmen hin zur Krippe, und entdecken Sie



André Börner, Gesamtlgt.  
HfK Arche Noah

gemeinsam mit uns die wunderbare Kraft der Weihnachtsgeschichte, die bei Klein und Groß die Augen zum Leuchten bringt. In einer meditativen Andacht, wollen wir die Weihnachtsgeschichte auf besondere Art und Weise erleben, gemeinsam singen und innehalten.

Daher laden wir Sie an drei Terminen ganz herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in der Segenskirche den „Weg zur Krippe“ zu gehen.

Es grüßt  
Sie und euch  
Andre Börner

**Wo wird es sein:**  
**Segenskirche  
Petershausen**

**Wann ist es:**

• Montag,

**04. Dez. 2023,  
16:00h – 16:45h**

• Montag,

**11. Dez. 2023  
16:00h – 16:45h**

• Montag, 18. Dez. 2023

**16:00h – 16:45h**



**Haus für Kinder Arche Noah [www.archenoah-petershausen.de](http://www.archenoah-petershausen.de)**

**Gesamtlgt.: Diakon André Börner, Tel.: 08137 93 1960**

**Hortleitung: Ramona Wambach, Tel.: 08137 93 1969**



## Kirchen-Kino - 2023/24



*Ein Herzliches Willkommen*

zum

*Film in der Kirche 2023/4*

im

*Evang.-Luth. Gemeindezentrum  
Petershausen - Rosenstr. 9*

Unsere Vorstellungen beginnen um 20.00h, Einlass 19.45h.  
Wir zeigen unterhaltsame und anspruchsvolle Filme  
für junge Menschen und Erwachsene jeden Alters.  
Eine kleine Einführung zu Entstehung und Hintergrund des Films  
geht voraus. Ankündigung der Filme im Pfarramt.

Unsere Termine:

Donnerstag, 23. November; Donnerstag, 14. Dezember

Donnerstag, 18. Januar; Donnerstag, 01. Februar

Donnerstag, 14. März

**Bleiben Sie uns treu! Wir sehen uns!**

Der Eintritt ist immer kostenlos - Spenden sind gerne willkommen!

## Familiengottesdienst für Große und Kleine

**am 1. Advent, 03. Dezember, 10.30h**

**in der Segenkirche  
Petershausen**



„Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“ (Ps 24,7)  
Nach diesem Psalmwort sind die ersten Türchen am Adventskalender dann schon geöffnet.

**Jetzt liegt es an euch durch unsere Tür zu kommen.**

**Unsere Türen sind für euch geöffnet! Feiert mit!**

Foto: Robert Maier



# Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

**Abkürzungen im Gottesdienstkalender und ihre Bedeutung:**

**AW = Abendmahl mit Wein;**

**AS = Abendmahl mit Traubensaft;**

**GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Familiengottesdienst)**

## November

### Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus  
 und geht auf den Wogen des Meers.  
 Er macht den Großen Wagen am Himmel  
 und den Orion und das Siebengestirn  
 und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Sonntag, 05. November - 22. Sonntag nach Trinitatis</b>				
		Gottesdienst	Gottesdienst	
<b>Sonntag, 12. November - Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres</b>				
	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. <b>GuK</b> ♫ MusiG 	Gottesd. - AS <b>Ökum. Kigo.</b> f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrs. 
<b>Sonntag, 19. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>				
Gottesdienst - AS		Gottesdienst - AS	Gottesdienst - AS ♫ Band Kindergd. 	
<b>Mittwoch, 22. November - Buß- und Bettag</b>				
	<b>19.00h!</b> Gottesd. - AS ♫ Chor			
<b>Sonntag, 26. November - Ewigkeitssonntag</b>				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. <b>GuK</b> 	Gottesdienst mit <b>Totengedenken</b> ♫ festliche Musik	



# Dezember

## Monatsspruch Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30 - 31

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

### Sonntag, 03. Dezember - 1. Advent

**Gottesdienst**  
 ♪ Posaunenchor  
**anschl. Empfang  
 der Neu-  
 Zugezogenen mit  
 Glühwein**

**Ökum.  
 Kigottesd.**  
 f. Gr. u. Kl.   
 Kath. Pfarrsaal

### Sonntag, 10. Dezember - 2. Advent

Gottesdienst -  
AW

Gottesdienst -  
AW

Gottesdienst -  
AW

Gottesdienst -  
AW

### Sonntag, 17. Dezember - 3. Advent

Gottesdienst -  
AW

Gottesdienst

Gottesdienst  
 f. Gr. u. Kl.  
**GuK**  
 ♪ MusiG 

### Samstag, 23. Dezember

**17.00h - s. S. 33**  
**Sternwanderg.**  
**Für Kinder und  
 Erwachsene**  
**Start: An der  
 Bushaltestelle  
 Westring** 

### Sonntag, 24. Dezember - 4. Advent

#### Heiliger Abend

**22.00h**  
**Christmette**  
**AW**

**18.00h**  
**Christvesper in  
 der  
 Marktkirche**  
 ♪ Chor

**15.00h**  
**Christvesper  
 für die ganze  
 Familie**

**17.00h**  
**Christvesper  
 für die ganze  
 Familie**

**15.30h**  
**Ökum. Fam.-  
 Christvesper**  
 kath. Pfarrkirche

**16.30h**  
**Christvesper**  
 kath.  
 Pfarrkirche  
 Skt. Jakobus



## Dezember

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Montag, 25. Dezember - Christfest I</b>				
	<b>10.30h</b> Gottesd.- AW 🎵 Posaunen			
<b>Dienstag, 26. Dezember - Christfest II</b>				
<b>10.30h</b> Gottesdienst 🎵 Chor				
<b>Sonntag, 31. Dezember - Altjahrsabend/Sylvester</b>				
<b>17.00h</b> Gottesdienst				

## Januar

Monatsspruch Januar Junger Wein gehört in neue Schläuche. <span style="float: right;">Markus 2,22</span>
--

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
<b>Montag, 01. Januar - Neujahr</b>				
				<b>19.00h</b> Gottesdienst 🎵 Band
<b>Samstag, 06. Januar - Epiphania/Hl. 3 König</b>				
		Gottesdienst anschl. Wanderung		
<b>Sonntag, 07. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania</b>				
Gottesdienst			Gottesdienst	
<b>Sonntag, 14. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania</b>				
	Gottesdienst - AS	Gottesdienst - AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 🎵 MusiG	Gottesdienst - AS 
<b>Allianzgebetswoche - 16. - 18. Januar</b>				
<b>Donnerstag, 18. Januar, 20.00h</b> Gemeinsamer Gebetsabend im Jochen-Klepper-Haus, Markt Indersdorf				



# Januar

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Gebetswoche für die Einheit der Christen - 18. - 25. Januar

Siehe dazu auch S. 15 und 35

## Ökumenischer Gospelgottesdienst mit den „4 Church Singers“

zusammen mit dem Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs  
**Freitag, 19. Januar, Skt. Jakobus - Vierkirchen - 19.00h**

## Ökumenisches Friedensgebet

gemeinsam beten und feiern für den Frieden

**Sonntag, 21. Januar, Segenskirche - Petershausen - 18.00h**

## Ökumenischer Gottesdienst in Gerolsbach

gemeinsam beten und feiern für den Frieden

**Samstag, 27. Januar, Pfarrkirche - Gerolsbach - 19.00h**  
anschließend gemeinsames Beisammensein

Sonntag, 21. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst -  
AS

Gottesdienst -  
AS  
Kindergd. 

Sonntag, 28. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Gottesdienst  
f. Gr. u. Kl.  
GuK 

Gottesdienst  
Band

Ökum.  
Gottesd.  
f. Gr. u. Kl.   
Kath. Pfarrsaal

# Februar

## Monatsspruch Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben,  
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur Erziehung  
in der Gerechtigkeit.

2. Tim 3,16

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
-----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------

Sonntag, 04. Februar - Sexagesimae/2. S. vor der Passionszeit

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst

Sonntag, 11. Februar - Estomihi/Sonntag vor der Passionszeit

Gottesdienst

Gottesdienst  
f. Gr. u. Kl.  
GuK  MusiG

Gottesdienst



## Februar

<b>Kemmoden</b> 09.00 Uhr	<b>Lanzenried</b> 09.00 Uhr	<b>Indersdorf</b> 10.30 Uhr	<b>Petershausen</b> 10.30 Uhr	<b>Vierkirchen</b> 10.30 Uhr
------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

### Sonntag, 18. Februar - Invokavit

Gottesdienst - AW		Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW Kindergd.	
-------------------	--	-------------------	--------------------------------	--

### Sonntag, 25. Februar - Reminiscere

	Gottesdienst - AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst	Ökum. <b>Kigottesd.</b> f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal
--	-------------------	-----------------------------------	--------------	---

## März

### Monatsspruch März

**Entsetzt euch nicht!**  
 Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.  
 Er ist auferstanden, er ist nicht hier.  
Markus 16,6

<b>Kemmoden</b> 09.00 Uhr	<b>Lanzenried</b> 09.00 Uhr	<b>Indersdorf</b> 10.30 Uhr	<b>Petershausen</b> 10.30 Uhr	<b>Vierkirchen</b> 10.30 Uhr
------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

### Freitag, 01. März

		17.00h Weltgebetstag Klosterkirche Mkt. Indersdorf	18.30h Weltgebetstag Segenskirche m. Beisammensein	18.00h Weltgebetstag Evang. Gemeindehaus
--	--	---	---	---

### Sonntag, 03. März - Okuli

Gottesdienst		Gottesdienst 🎵 MusiG	Gottesdienst	
--------------	--	-------------------------	--------------	--

### Sonntag, 10. März - Laetare

	Gottesdienst - AS	Gottesdienst - AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 🎵 MusiG	Gottesdienst - AS
--	-------------------	-------------------	---	-------------------

### Sonntag, 17. März - Judika

Gottesdienst - AS		Gottesdienst	Gottesd. - AS Kindergd.	
-------------------	--	--------------	----------------------------	--

### Sonntag, 24. März - Palmarum

		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Konfi-Vorstellgs. -Gottesdienst 🎵 Posaunen	Ökum. <b>Kigottesd.</b> Kath. Pfarrsaal
--	--	-----------------------------------	--	--



## März

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Donnerstag, 28. März - Gründonnerstag				
				19.00h Gottesd. - AW
Freitag, 29. März - Karfreitag				
Gottesdienst - AW ♫ Chor			11.00h Gottesdienst - AW ♫ Chor	
Samstag, 30. März - Karsamstag				
			18.00h Liturg. Jugend- Osternacht	
Sonntag, 31. März - Ostersonntag				
	Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW	05.30 Uhr! Osternacht - AW	

## April

Montag, 01. April - Ostermontag	
Start 09.00 Uhr!	... zum traditionellen „Emmaus-Gang“! Wir wandern heuer um <b>09.00h</b> <b>von der Pfarrkirche Jetzendorf St. Johannes</b> <b>zur Pfarrkirche nach Steinkirchen.</b> Dort feiern wir um <b>10.30h</b> einen <b>ökumenischen Gottesdienst.</b> Anschließend gemütliches Beisammensein mit Imbiß.

### Seniorinnen feierten Geburtstag bei Oktoberfeststimmung

7 treue Besucherinnen unseres Seniorennachmittags in Vierkirchen wurden im September nachträglich zu ihren Geburtstagen im August mit exklusiven handgefertigten Karten von Edith Oestreich und herbstlichen Blumen überrascht und gefeiert. Die Überraschung war gelungen, wie man sieht. Auch die Redaktion des Gemeindebriefs wünscht alles Gute und Gottes Segen.



Pfarrerin Gefjon Fischer freute sich über das tolle Engagement des Helferteams, die gemütliche Atmosphäre und stimmte einige Geburtstagslieder an.

Bürgermeister Harry Dirlenbach spendierte zum vorgezogenen Oktoberfest den versprochenen Leberkäs mit Brezen. Die dankbaren Seniorinnen ließen es sich schmecken. □  
Sabine Regel





## Regelmäßige Andachten

**Ökum. Friedensgebet** 1. Montag im Monat 19.30 h, am  
**Mkt. Indersdorf** Termine: 06.11.; 04.12.; 08.01.; 05.02.;  
 04.03. etc.  
 jeweils  
 im Jochen-Klepper-Haus  
 Jo.-Klepper-Haus/Marktkirche Infos im Pfarramt Tel.: 08137 92 903

## Ökumenisches Friedensgebet

**Mkt. Indersdorf 19.30h - 20.00h**

**06. November**  
**04. Dezember**  
**08. Januar**  
**05. Februar**  
**04. März**

im „Jochen-Klepper-Haus“  
**Marktplatz 11**



**Herzliche Einladung**  
 zu einer  
**halben Stunde**  
**gemeinsamen Gebets**

„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.“ *Jimmi Hendrix*

**Taizé-Andachten** 2. Mittwoch im M. 19.30 h  
**Mkt. Indersdorf** Termine: 08.11.; 10.01.; 13.03. etc.  
 Jochen-Klepper-Haus Pfarrerin  
 Gefjon Fischer Tel.: 0151 74 32 6673

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

Informationen: Pfarrerin Gefjon Fischer

**ProSeniore Wohnpark** 2. Donnerstg.i.M. 10.00 h  
**Ebersbach** Termine: 09.11.; 11.01.; 07.03. etc.  
**Senterra/Alloheim** 3. Donnerstg.i.M. 10.30h  
**Mkt. Indersdorf** Termine: 16.11.; 18.01.; 21.03. etc.  
 26.12.: ökumen. Gottesd.; 16.00h  
**DanuviusHaus** 2. Freitag i. M. 10.00 h  
**Petershausen** Termine: 12.01. etc.



**Miteinander Kirche sein**  
**Angebote für Seniorinnen und Senioren in Vierkirchen**



Senioren *in Vierkirchen* Nachmittag

Wir laden Euch ein  
zu Kaffee und Kuchen



im Evang.- Luth. Gemeindehaus, Bahnhofstraße 13

**Unser Jahresprogramm, schon heute zum Planen!**

**Wir laden ein und treffen uns  
jeweils 14.00h, am ...**

14. November  
2024

09. Januar: Besprechung Fahrten  
13. Februar

12. März

09. April: Osterüberraschung  
14. Mai

11. Juni

09. Juli

Im August kein Treffen  
10. September

08. Oktober: Oktoberfestschmaus  
12. November

10. Dezember: Weihnachtsfeier

**Damit der Kuchen für alle reicht, meldet Euch bitte an bei  
Sabine Regel, Telefon: 08139 99 58 09**

**Wir freuen uns auf Euren Besuch! Edith, Helga, Ingrid und Sabine**

Alle weiteren und noch offenen Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine  
werden rechtzeitig auf unserer Homepage

**[www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de)**  
bekanntgegeben.



# Miteinander Kirche sein

## Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse



### Senioren aus Vierkirchen besuchten den Bayerischen Landtag

Treue Besucher des evangelischen Seniorrennachmittags, freuten sich über die Einladung zu einer Informationsfahrt in den Bayerischen Landtag.

Die Fahrt startete mit einem Reisebus von der Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau. Nach der Ankunft wurde ein Mittagessen im Landtag gereicht. Anschließend informierte ein Film über die Arbeit und Zusammensetzung des Bayerischen Landtages. Begeistert waren die Besucher über die Hausführung durch die historischen

Räume des Maximilianeums. Eine anschließende Diskussion mit Bernhard Seidenath (Dachauer Stimmkreisabgeordneter) im Konferenzsaal sowie ein gemeinsames Foto beendeten den Besuch. □

Sabine Regel

### Altbürgermeister Heinz Eichinger beim Seniorennachmittag in Vierkirchen

Vor der Sommerpause schauten die anwesenden Seniorinnen nicht schlecht, als plötzlich Altbürgermeister Heinz Eichinger im Evang. Luth. Gemeindehaus erschien und verkündete, er würde gern ein Stück Kuchen essen und eine Tasse Kaffee trinken. Natürlich freuten sich die Seniorinnen sehr über den Besuch und das Interesse. Sie unterhielten sich angeregt mit dem Ex-Bürgermeister, der in unserer Gemeinde in seinem Amt sehr geschätzt und beliebt war und immer ein willkommener Gast ist.



Heinz Eichinger würdigte die Lebensleistung der Anwesenden und gab natürlich zum Abschied eine kleine Auswahl seiner beliebten Witzesammlung zum Besten. □

Sabine Regel



Am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 22.11.2023 laden wir zu einem Abendgottesdienst in die ev. Kirche nach Lanzenried.

**„Du kannst auch anders! - Kehrt um,  
Gottes Reich ist da!“**

Um 19.00 Uhr beginnen wir unseren, vom Chor begleiteten Beicht- und Abendmahlsgottesdienst und nehmen uns Zeit zum Hinschauen, Wahrnehmen und Loslassen.



Anders gesagt:

*Ewigkeit*

**Am Ewigkeitssonntag, den 26. November 2023 feiern wir um 10.30h in unserer Segenskirche in Petershausen traditionell einen besinnlichen Gottesdienst, in dem wir der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedenken. Die Angehörigen erhalten eine Einladung.**

„Ewigkeit“, dem Hoffnungsvollen ist sie ein uferloses Meer der Befriedigung, dem Verzweifelten eine undurchdringliche Finsternis ohne Morgenrot, dem geläuterten Christen ein seliges Ausruhen in Gott.

Georg von Oerzen (1829 - 1910)

**Gottesdienst zum Totengedenken  
26. November 2023, Segenskirche Petershausen, 10.30h**

Foto: epd Bild/Stefan Brähler





Am zweiten Adventswochenende, am **Samstag, 09. Dezember, ab 15.00h** findet der traditionelle Christkindlmarkt **„Advent am Kloster“** statt.

Umrahmt von den historischen Gebäudefassaden des ehemaligen Augustiner-Chorherren-Stifts erleben Sie am Marienplatz und Mesnerplatz in liebevoll dekorierten Buden und Ständen eine atemberaubende Weihnachtsstimmung. Ein vielfältiges Angebot von selbstgemachten Spezialitäten bis hin zu verschiedenen Weihnachtsartikeln die dort angeboten werden.

**Etwas ganz Besonderes ist jedes Mal die „Lebende Krippe“**

Die Weihnachtsbotschaft der Geburt Christi ist in romantischer Weise mit viel Liebe zum Detail aufgebaut. Neben Maria und Josef mit dem Kind, den staunenden Hirten vor der Krippe erleben Sie Esel und Federvieh!

Auch unsere evang. Jugend unterstützt diese Aktion und hat Freude daran, sich für einen guten Zweck zu engagieren. Wer mitmachen will, ob als Maria, Josef, Hirte oder Engel, darf sich gerne melden bei ...

**Kathi Stingl, 08136-9478**

**Weitere Infos zum Advent am Kloster auf:  
<https://www.advent-am-kloster.de>**



Foto: Stingl



Foto: Robert Maier, 2023



# Adventsbetthupferl

**in Markt Indersdorf für Große und Kleine**

Gratky, Pfeiffer

## Wir haben seinen Stern gesehen!

Wir wollen uns in diesem Advent bewusst Zeit nehmen, hören und sehen, wer und was uns durch die Wartezeit begleitet. Wir wollen mit den Heiligen Drei Königen Ausschau halten



und so dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur kommen.

**Wir treffen uns an den drei Adventsonntagen um 17 Uhr, am Platz zwischen Heimatmuseums und Klosterkirche, um jeden der drei Könige erzählen zu lassen.**

... mit Geschichten, Liedern und den Blick auf den Stern, der heller strahlte als alle anderen. Die Fenster des Heimatmuseums werden deshalb jeden Sonntag ein bisschen heller und erinnern uns so an Jesus Christus, das Licht der Welt.

## Weihnachten in unserer Gemeinde auf einen Blick

### Heilig Abend, 24. Dezember 2023

15.00h, **Familienchristvesper in Petershausen**, Segenskirche

15.30h, **Ökumenischer Familiengottesdienst in Vierkirchen**, Skt. Jakobus

16.30h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Vierkirchen**, Skt. Jakobus

17.00h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Petershausen**, Segenskirche

18.00h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Mkt. Indersdorf**, Marktkirche

22.00h, **Stimmungsvolle Christmette in Kemmoden**, Evang. Kirche

### Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2023

10.30h, **Gottesdienst m. Posaunenchor u. Abendm.**, Ev. Kirche Lanzenried

### Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2023

10.30h, **Gottesdienst mit dem Chor**, Ev. Kirche Kemmoden

Foto: Bachmeier



# Ökumenische als Sternwanderung in Petershausen

Wir starten alle gleichzeitig von verschiedenen Startpunkten **am 23.12. um 17.00h**  
... an verschiedenen Orten: an der Bushaltestelle Westring, am Ende der alten Sollerner Straße, an der Rosenstraße 9 (mit Musikersiedlung), am Spielplatz Gartenstraße (mit Baumsiedlung) und am Wendelsteinweg 6 (Über der Glonn und Baumsiedlung)

An verschiedenen Stationen hören wir eine Adventsgeschichte, singen Lieder und schließen den Weg mit einem Gebet und dem Abschlussegens zur Weihnacht.

**Bitte eine Laterne mitbringen!**



Für entstandene Schäden wird keinerlei Haftung übernommen

Kath. Pfarrei St. Laurentius Petershausen  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

„Angesteckt vom göttlichen Licht ...  
... machten sie sich auf den Weg!“

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst und  
zur traditionellen  
Drei-Königs-Wanderung**  
im Gemeindebereich Indersdorf  
an Epiphania, 06. Januar, 10.30h, Jochen-Klepper-Haus



Im Anschluss an den Gottesdienst  
Stärken wir uns bei einem gemeinsamen  
Mittagessen mit einer warmen Suppe und machen uns den Drei  
Königen gleich auf den Weg.

Wir entdecken Orte und Momente mit ganz besonderer  
Aura. Lassen sie sich überraschen! Denn von der starken Strahlkraft  
die von der Geburt Jesu ausging, spricht das Fest der Erscheinung,  
Epiphania! - „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg ...“

**Wer gerne eine Suppe zubereiten und mitbringen möchte,  
meldet sich einfach bei**

**Kathi Stingl (08136/9478)**

Grafik: Pfeffer



# MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



## musique à la carte pour la Gloire de Dieu unsere Kirchenmusikgruppen

### 4 Church Singers

*Giving Glory to the Lord*  
Der Gospelchor

nach Vereinbarung

*Kontakt und Infos: Gabi Didrich*

*Tel.: 08139 99 44 44*

### Kirchenchor

Singen und musizieren,  
Gottesdienste gestalten mit  
traditionellen und neuen Liedern

*Kontakt und Infos: Dagmar Heimerl*

*Tel.: 08136 8353*

### Band

*Praise the Lord the Almighty*  
Mit Gitarre, Keyboard, Percussion  
und Gesang zum Mitsingen im Got-  
tesdienst

*Kontakt und Infos: Jürgen Blattner*

*Tel.: 08137 53 93 90*

### Posaunenchor

*Brass Sound im Gottesdienst*  
Eine evangelische Tradition

*birgit.debes@gmx.de*

*Kontakt und Infos: Birgit Debes*

*Tel.: 08166 13 59*

### MusiG

#### Musik im Gottesdienst

*Von Taizé bis Traditionell*  
Schwungvolle und lebendige  
musikalische Gestaltung  
von Gottesdiensten aller Art

*Kontakt und Infos:*

*Tel.: 08137 99 59 59*

*Gottfried Lehmann gottfried.lehmann@outlook.de*



# MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



Zu einem „Geistlichen Konzert“ besonderer Art lädt der Gemischte Chor Petershausen ein in die Segenskirche ein.

In der Zeit, da die Tage kürzer und die dunkle Zeit länger wird, greifen die Interpreten das menschliche Bedürfnis nach Nähe und liebevoller Zuwendung auf in einer immer mehr vom Taktschlag vorgegeblicher Notwendigkeiten bestimmten Lebens.

Die über bloßes menschliche Begreifen hinausreichende Dimension menschlichen Erlebens dabei soll in Gesang und instrumentalem Klang zu Gehör kommen und die Zuhörer in einem Abend voller Erlebnisse mitnehmen.

Neben dem Gemischten Chor wirken unter der Leitung von Anna Nam-Winkler die Mitglieder des Gesangvereins Petershausen und das Kammerorchester Petershausen mit. Die Kirchengemeinde freut sich, Sie und euch zusammen mit allen Beteiligten zu diesem herbstlichen Musikgenuss empfangen zu dürfen und wünscht einen erfüllten Abend.

Gemischter Chor Petershausen lädt ein zum Geistlichen Konzert

*Wo Zuwendung und Liebe ist...*

Mitwirkende:  
Gemischter Chor, Gesangverein,  
Kammerorchester Petershausen  
Gesamtleitung: Anna Winkler-Nam

Sonntag 12.11. 2023

Einlass 17:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr

Segenskirche Petershausen  
Rosenstraße 9

Eintritt frei – Um Spenden wird gebeten



**Zur weltweiten  
Gebetswoche für die  
Einheit der Christen**

zus. mit dem Pfarrverband  
Petershausen - Vierkirchen  
Weichs

**19. Januar 2024  
um 19.00h  
Skt. Jakobus  
Vierkirchen**

## Ökumenischer Gospel - Gottesdienst



# MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



## Gitarrenkonzert mit Leopold Henneberger

Foto: Ralf Blechschmidt

### Eine Reise mit der Gitarre durch Mittel- und Südamerika

Wohl kaum ein anderer Kontinent hat einen derart großen Farbenreichtum an Kompositionen für die klassische Gitarre hervorgebracht wie Lateinamerika. In diesem Programm spielt Leopold Henneberger Werke von fünf Komponisten aus fünf Ländern, die die unterschiedlichsten Facetten von Gitarrenmusik abbilden. Von Debussys Impressionismus beeinflusste Stücke des Mexikaners Manuel Maria Ponce oder ganz in der Romantik wurzelnde von Agustín Barrios Mangoré aus Paraguay wechseln sich ab mit einem im Geiste von Strawinsky komponierten Werk des Kubaners Leo Brouwer und Walzern aus Venezuela von Antonio Lauro. Und mit Werken des Brasilianers Heitor Villa-Lobos kommt ein Komponist zu Wort, der zeitlebens an einer Synthese von europäischer Klassik und brasilianischer Folklore interessiert war und mit der Gitarre das kongeniale Instrument dafür gefunden hat.

#### Leopold Henneberger:

Studium bei **Barbara Probst-Poláček** und **Anatol Regnier** am **Richard-Strauß-Konservatorium** in München und **Mathias Seidel** am **Mozarteum** in Salzburg. Gründungsmitglied und 20 Jahre lang Gitarrist im **Hense-Quartett**. Nach Beendigung seiner Laufbahn als Pädagoge und Musikschulleiter nimmt er nun wieder die Tätigkeit als Solist auf, um Menschen in der einzigartigen Atmosphäre eines **Solo-Recitals** eine besondere Freude zu machen.

**Sonntag, 28. Januar 2024 - Segenskirche**  
**Beginn 19.00h - Eintritt frei**



# What's on?! 2024

Evangelische Angebote für Jugendliche im Frühjahr



Nicht nur der Gaudi halber sind wir dabei ...  
**... ein bisschen Abenteuer darf's schon auch sein!**

## YOUTH MOUNTAIN CAMP

*Berge Abenteuer Geschichten*

*Auf den Spuren der ersten Protestanten  
Jugendcamp in den Waldensertälern  
im Piemont - Italien*

**17. Mai (abends) bis 26. Mai 2024**

**Alter ab 16 Jahren**

**Preis all incl.  
490,-EUR**



**KOMM EINFACH MIT!**

Mehr Infos und Anmeldung im Pfarramt unter  
Tel.: 08137 92 903 - E-Mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

## ACTIONWEEK SEGELN NORDEE UND EISSELMEER

**Voranündigung Pfingstferien!  
Auch 2024 geht's wieder auf See  
Für Jugendliche zw. 13 und 15 Jahren**

#Niederlande #KeineVorerfahrungNotig  
#RausAufsMeer #Schippern  
#DasistUnserSchiff #BadenLachenFeiern



Mehr Infos und Anmeldung unter  
[www.ejdachau.de](http://www.ejdachau.de)  
Be part of us and follow on Instagram @ejdachau

Wenn  
für dich „Freizeit“ heisst,  
„Es darf schon bisschen  
weiter weg sein! Und

ein bisschen Abenteuer und Erlebnisse  
sollten auch mit dabei sein!“, da haben wir was für dich!  
In den Pfingstferien ein Mountain Camp mit Natur,  
Begegnungen und Action sowie einen Segel-Turn.  
Infos und Flyer kommen in Bälde!



## Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Seit September läuft er nun, unser Konfi-Kurs.  
Wichtig ist, dass du jetzt schon alle Termine einplanst.  
Wie's jetzt weitergeht bis Anfang April, siehst du hier!



## Konfi-Kurs 2023-24 Das sind eure Termine!

- **Konfi-Samstag, 18. November**
  - von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
  - **Konfi-Samstag, 09. Dezember**
  - von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
  - **Konfi-Samstag, 13. Januar**
  - von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
  - **Konfi-Samstag, 24. Februar**
  - von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
  - **Elternabend, Dienstag, 12. März**
  - um 19.30h, Segenskirche
  - **Konfi-Vorstellungsgd., 24. März**
  - um 10.30h, Segenskirche
  - **Osternacht der Jugend, Samstag, 30. März** - ab 18.00h, Segenskirche
  - **Konfi-Samstag, 13. April** - von 10.00h - 16.00h, Segenskirche
- ## Konfi-Freizeit, Wessobrunn „Zu Tisch mit Jesus - Das Abendmahl“ Freitag, 19. - Sonntag, 21. April
- **Konfi-Samstag, 27. April** - von 10.00h - 16.00h, Segenskirche





# Angebote für Kinder und Familien

## Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

Diese Gottesdienste werden von Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Petershausen: 2. Sonntag im Monat

Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat

Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden. □



### Die nächsten Termine auf einen Blick

In der Segenskirche, Petershausen

12. November 2023, 10.30h

17. Dezember 2023, 10.30h

14. Januar 2024, 10.30h

11. Februar 2024, 10.30h

10. März 2024, 10.30h

Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf

26. Nov. 2023, 10.30h

28. Januar 2024, 10.30h

25. Februar 2024, 10.30h

24. März 2024, 10.30h



## Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

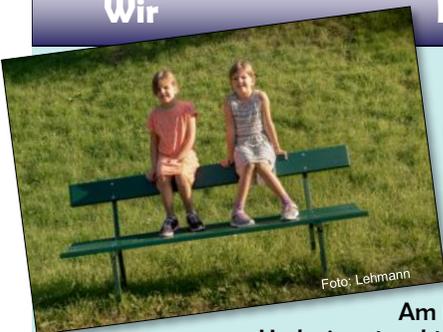
Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

19. Nov.; 21. Januar; 18. Februar; 17. März 2024



Wir

brauchen dringend Verstärkung!



## Das Kindergottesdienstteam in Petershausen braucht dringend Verstärkung

Wenn du/Sie/ihr Lust hast/haben/habt, Miteinander in kreativer Weise einmal im Monat einen Gottesdienst mit Kindern zu entwerfen und zu feiern, dann bitte melden.

Am besten im Pfarramt. Die Kinder freuen sich.

Und wir erst recht. Euer Petershausener Kigo-Team!





## Die Sekis laden ein! Projekte von Jugendlichen für und mit Kindern

### Die Sekis laden ein...

zur **Weihnachts-Bäckerei** am Sonntag, den 03.12.2023.  
Von 15.00h bis 17.00h duftet's dann im Gemeindezentrum in Petershausen.  
Bei Kneten und Rühren und Ausstechen und Verzieren verkürzen wir uns  
das Warten aufs Christkind.

**Werde also selbst/e Weihnachtsbäcker/in!  
Und freue dich mit uns an den Köstlichkeiten!**

## MINA & Freunde



Zu einer **Osterwanderung** über Felder, durch Wald und über Wiesen dem Osterfest entgegen. Mal sehen, was uns unterwegs alles begegnet.

Bei schlechtem Wetter verbringen wir einen gemeinsamen Nachmittag im Trockenen. Lasst euch dann mal überraschen!

**Alle weiteren Infos gibt's dann rechtzeitig auf einem Anmelde-Flyer!**



**Die Teilnahme ist aus Planungsgründen jeweils nur mit  
Anmeldung vorab über das Pfarramt möglich.**

Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

**Anmelde-Flyer mit Infos werden in den Schulen verteilt.**

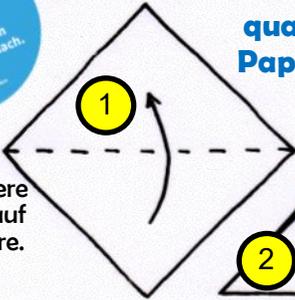


# Kinderseite - Bastle eine Friedenstaube



**Du brauchst ein quadratisches Blatt Papier, dann kann's losgehen!**

Falte die untere Spitze auf die obere.

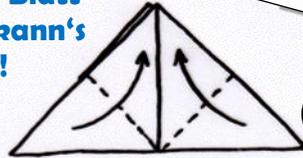


1



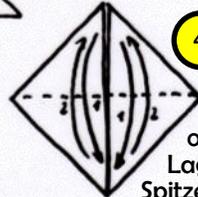
2

Falte die linke Spitze des Dreiecks auf die rechte. Dann klappe das Ganze wieder auf.



3

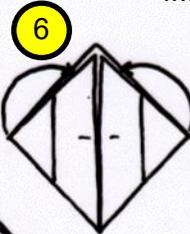
Falte die linke und die rechte untere Spitze nach oben.



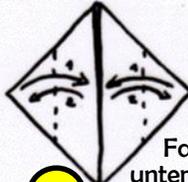
4

Falte die oberen beiden Lagen der oberen Spitzen nach unten und klappe das Ganze wieder auf.

Falte die linke und die rechte Spitze an den entstandenen Knicken ins Innere.



6



5

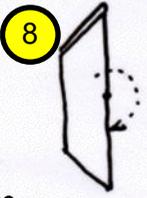
Falte die linke und die rechte untere Spitze des Vierecks bis zur Mitte des Vierecks. Dann falte das Ganze wieder auf.



7

Drehe das Ganze auf die Rückseite. Dann falte es längs in der Mitte

Drehe das Ganze um 180°.



8

9

Falte die obere Spitze nach innen als „Schnabel“.

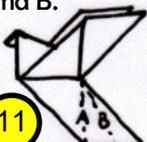
Falte die untere Spitze an der gestrichelten Linie nach oben. Auf der unteren Seite genauso.



10

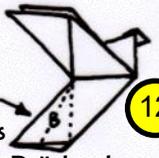
Die Taube hat nun Flügel.

Knicke den Schwanz der Taube an den Linien A und B.



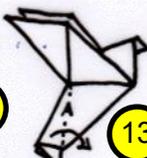
11

Dreh die Taube um und mache es auf der anderen Seite genauso.



12

Drücke den Schwanz entlang der Linie B nach innen.



13

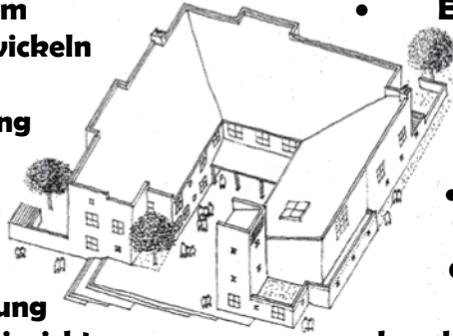
Falte die beiden oberen Ecken des Schwanzes nach vorn.

**Fertig!**

# Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

## Freude am Entwickeln

- Initiative am Kirchbau entwickeln
- Finanzierung Der Stuhlausstattung realisieren
- Unterstützung bei der Inneneinrichtung leisten
- Energieeffiziente Beleuchtung des Gebäudes umsetzen
- Einrichtung der Sakristei der Segenskirche
- und noch einige Projekte mehr in Zukunft



**Machen Sie mit und werden Sie  
Mitglied bei uns durch formfreien Antrag  
an folgende Adresse:**

**Joerg-Blickle@web.de**

**Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns,  
wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!**

*Es gibt immer was zu tun!*



*Also, machen Sie doch mit!*

**Schon eine Idee für ein gutes Werk zu Weihnachten?  
Auch eine Spende zählt dazu ...**

Spenden immer gerne an ...

IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00

BIC: GENODEF1DCA

**Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss**

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle,  
Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müller,  
Hildegard Rosenmaier,  
Dietmar Scheer.



## **Getauft wurde ...**

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
ist die Veröffentlichung der Namen  
der betreffenden Personen  
online nicht möglich.**

**Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis.  
Herzlichen Dank.**

## **Kirchlich getraut wurden ...**

**Wir nehmen in Trauer  
Abschied von ...**



# Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

## Eltern-Kind-Gruppe

### Baby- und Elterntreff

Termine auf Anfrage!

Termine und Kontakt

*Barbara Waffler*

[www.facebook.com/stillen](http://www.facebook.com/stillen)

Tel.: 08136 893 7510

[barbara.waffler@afs-stillen.de](mailto:barbara.waffler@afs-stillen.de)

## Kindergruppe

### Glückskäfer Vierkirchen

Gemeindehaus Vierkirchen

monatlich, 4. Sonntag,

*Jutta Lechtenberg-Diehl*

*Dipl.-Theol.*

14.00 - 19.00 h

Tel.: 08136 893 455

*Gerne vorab kontaktieren.*

## Treffpunkte für Erwachsene

### Kontaktkreis

Geburtstags-Besuchskreis

Gemeindezentr. Petershausen

monatlich, 2. Mittwoch,

*Monika Binnefeld:*

15.00 h

Tel.: 08137 92 207

### Creativ in Vierkirchen

Handarbeiten und Basteln

monatlich, 2. Mittwoch,

*Edith Oestreich:*

09.00 h

Tel.: 08139 6491

### Treffpunkt

Markt Indersdorf

i.d.R. letzter Mi./Mnt.

*Ansprechpartner:*

20.00 h;

*zur Zeit keine akt. Termine*

*in Klärung*

## Treffpunkte für Senioren

### Seniorenachmittag

Vierkirchen

monatlich, 2. Dienstag

14.00 h **Siehe S. 28!**

*Sabine Regel:* Tel.: 08139 99 58 09



Vielfach werden heute in den Ländern des globalen Südens, wo viele Menschen von Landwirtschaft leben, die Saatgutmärkte von internationalen Konzernen beherrscht, die moderne, empfindliche, zur Saatgutgewinnung ungeeignete Hybridsorten anbieten. In Europa nicht zugelassene Spritzmittel kommen zum Einsatz, kosten die Landwirte viel Geld und führen mit der Notwendigkeit steten Nachkaufs von Saatgut in die Abhängigkeit der Konzerne. Der Erhalt traditionellen Saatguts und Sortenvielfalt helfen Kleinbauern, Mangelernährung, Armut und Hunger zu überwinden.



[brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)



# Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

## Initiativen zur Gemeindefinanzierung

Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: Jörg Blickle

Tel.: 08137 939 935

E-Mail: Joerg-Blickle@web.de

### Altpapiersammlung

Wir suchen dringend neue Mitstreiter!

#### Altpapiersammlung in

Die Sammlung findet halbjährlich  
am 2. Samstag der Monate Januar  
und Juli statt.

Kontakt und Infos: Martin Heimerl

Tel.: 08136 8353

#### Altpapiersammlung in Vierkirchen

Der Altpapiercontainer ist jeden  
Samstag von 10.00 - 13.00h auf  
dem Gelände des Bauhofs  
geöffnet.

Infos: Wolfgang Müllner

Tel.: 08139 7331

## „Papier is money“

... und ohne „Moos“ ist auch bei uns in der  
Gemeinde nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns. Kontakte und Infos siehe oben.



# Unsere Ansprechpartner

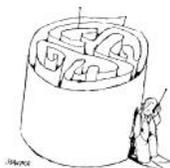
Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ...

## ... unser Pfarramt (siehe S.47) ... die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Katharina Stingl, <b>Vertrauensfrau des KV</b>	Tel.: 08136 9478
Claudia Kloos, <b>stellvertr. Vertrauensfrau des KV</b>	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, <b>Finanzen</b>	Tel.: 08136 807 996
Katharina Stingl, <b>Bauangelegenheiten</b>	Tel.: 08136 9478
Robert Maier, <b>Haus für Kinder „Arche Noah“</b> (in Vertretung des Trägers: Ev.-Luth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)	Tel.: 0160 90 20 86 32
Max Beisel, <b>Jugendausschusses</b>	Tel.: 0157 74 49 125

### Unser Kirchenvorstand tagt monatlich.

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes  
finden monatlich um 19.00 h statt  
und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich.  
Termine: 29.11.; 20.12.2023; 24.01.; 21.02.; 20.03.2024



### ... unsere PfarrerrInnen

(Kontaktdaten siehe Seite 47, unter „Hauptamtliche“)

### ... oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Jörg Blickle, <b>Petershausen</b>	Tel.: 08137 93 99 35
Martin Bornemann, <b>Jetzendorf</b>	Tel.: 08137 99 66 40
Ulrike Beuttner, <b>Jetzendorf</b>	Tel.: 08137-99 84 46
Gudrun Freitag-Pahlke, <b>Gerolsbach</b>	Tel.: 08445 92 92 70
Dagmar Heimerl, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08136 83 53
Peter Krauß, <b>Gerolsbach</b>	Tel.: 0173 92 07 533
Laura Meinl, <b>Petershausen</b>	Tel.: 08137 87 80
Antje Müllner, <b>Vierkirchen</b>	Tel.: 08139 73 31
Martina Tschirge, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 0172 95 36 252
Andreas Wehrle, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08137 30 41 102
Georg Weimer, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08250 15 93



# Unsere wichtigsten Daten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen



## Unsere Anschrift:

### Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen

Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen)

Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

**Website: [www.petershausen-evangelisch.de](http://www.petershausen-evangelisch.de)**

**Öffnung:** Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr

**Sekretärin: Christa Walter**

### Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG

IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60

BIC SWIFT: GENODEF1DCA

## Unsere Kirchen und Gemeindehäuser



**Segenskirche  
Petershausen**

Rosenstr. 9  
85238

Petershausen

**Kirche  
Kemmoden**

Kirchstr. 1  
85305

Jetzendorf

**Kirche  
Lanzenried**

Lanzenried 6  
85229

Mkt. Indersdorf

**Gemeindehaus  
Vierkirchen**

Bahnhofstr. 13  
85256

Vierkirchen

**Jochen-Klepper-  
Haus, Indersdorf**

Marktplatz 11  
85229

Mkt. Indersdorf

## Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

**1. Pfarrstelle  
Pfr. Robert Maier**

Tel.: 0160 90 20 8632  
robert.maier@elkb.de

**2. Pfarrstelle  
Pfrin. Gefjon Fischer**

Tel.: 0151 74 32 6673  
gefjon.fischer@elkb.de

**Verwaltungsleitung  
Diakon Harald Dreyer**

Tel.: 0160 64 30 382  
Harald.dreyer@elkb.de

## Impressum

**Herausgeber des Gemeindebriefs:**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen

**Redaktion:**

Robert Maier (V.i.S.d.P.), Ulrike Beuttner, Gefjon Fischer, Katharina Stingl, Christa Walter

**Redaktionsschluss für die Ausg. Mrz. - Juli 2024, 17. Januar. 2024**

Auflage 3000; Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).





**Anbetung des Kindes (Ausschnitt)**  
Gerrit van Honthorst - genannt: Gherardo Delle Notti  
etwa 1619 - 1620 - Uffizien Florenz - Foto: Robert Maier